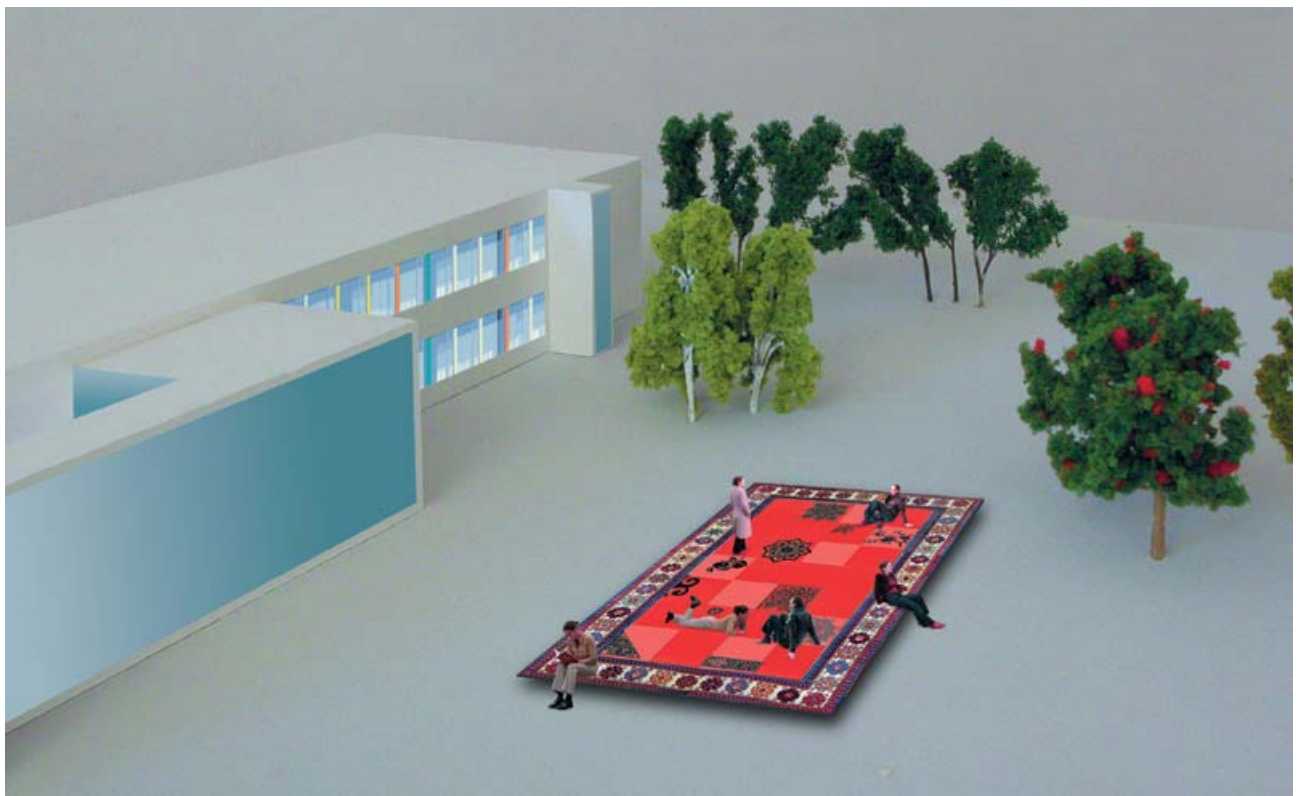


Ulrike Lienbacher gewinnt den BIG-Kunst & Bau Wettbewerb BG Vöcklabruck

Die österreichische Künstlerin Ulrike Lienbacher (*1963) gewann den von der BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) ausgelobten Wettbewerb für Kunst & Bau am Bundesgymnasium Vöcklabruck. Der Entscheid der prominent besetzten Jury (Eva Schlegel, Gregor Eichinger, Katharina Blaas u.a.) erfolgte einstimmig.

Lienbachers Projekt sieht für den Pausenhof des derzeit in Umbau befindlichen Schulkomplexes eine vielfach nutzbare, begehbare Skulptur in Form eines „fliegenden“ Teppichs aus farbkräftigen Mosaikfliesen vor.



© Ulrike Lienbacher

Die Jury begründete ihre einstimmige Entscheidung folgendermaßen:

„Ulrike Lienbachers Projekt stellt eine multifunktionale, vielfach bespielbare Plastik dar, die auch durch ihre künstlerische Qualität die Jury überzeugt hat und deshalb einstimmig zur Ausführung empfohlen wurde. Hervorzuhebende Punkte sind die hohe Eigenständigkeit in der Ästhetik sowie die praktikable Benutzbarkeit als Bühne, Versammlungsort, Treffpunkt sowie die Eignung für Freiluftunterricht.“

Das Spiel mit den Materialien, ein fliegender Teppich als Mosaik, zentriert den Innenhof des Schulgebäudes. Das Objekt wird insbesondere auch für Abendveranstaltungen durch ein besonderes Beleuchtungskonzept gut nutzbar sein.“



© Ulrike Lienbacher

Objektbeschreibung der Künstlerin:

„Der „fliegende Teppich“ ist eine Art Bühne ,ein Feld des Austauschs. Er wird zum konkreten Versammlungsort (Treffpunkt, Podium für Schulveranstaltungen) und bietet den SchülerInnen Gelegenheit der Selbstinszenierung. Der Teppich ist in den verschiedenen Kulturen ein Ort, an dem sich Menschen niederlassen und Geschichten austauschen, an dem Neues von anderen erfahren wird und an dem Personen von sich selbst erzählen. Er symbolisiert eine Zone in der Sprache als Kommunikationsmittel im Zentrum steht. Dies entspricht der inhaltlichen Schwerpunktsetzung der Schule.

Neben dieser Funktion als Kommunikationsplattform soll die schwebende Fläche für die SchülerInnen auch einen Ort der Auszeit, eine Art exterritoriale Zone, bilden. Die Idee des fliegenden Teppichs symbolisiert die Erfahrung körperlich an einem Ort zu bleiben, aber gedanklich wegzuschweben, einer Gleichzeitigkeit von Mobilität und Immobilität.

Die Ornamente sind Teppichen aus verschiedenen Kulturen entnommen und bilden so eine Art Hybrid. Es sind stilisierte Pflanzenornamente, die auch Assoziationen zum Garten hervorrufen sollen. Die Grundstruktur bildet ein Raster, das sich sowohl in Nomadenteppichen wie auch in Malereien des 20. Jahrhunderts findet. Es sind Elemente des Fremden wie des Eigenen und Vertrauten, eine Art freundliches Wesen aus 1001 Nacht, das im Schulhof schwebt.“

BIG Kunst & Bau

Die BIG versteht Kunst und Bau als symbiotisches Miteinander von künstlerischer Intervention und Interpretation mit der Architektur. Die Auswahl der KünstlerInnen erfolgt über geladene Wettbewerbe.

Die BIG will insbesondere KünstlerInnen und ArchitektInnen zu einem fruchtbaren Dialog auffordern und sich keinesfalls auf Dekoration oder gar Behübschung beschränken. BIG Kunst & Bau kommt an und in vier ausgewählten Projekten pro Jahr zur Realisierung. Kunst im öffentlichen Raum soll zum Nachdenken anregen und nicht zuletzt auch zum konstruktiven Diskurs über Orte, Projekte, Kunstwerke führen.

BIG Art & Architektur

Neulinggasse 29

1030 Wien

T + 43 (01) 716 04-1152

F + 43 (01) 716 04-1199

www.big.at